

Elf Jahre Tangente — ein Grund zum Feiern

Ein Jubiläum, eine Ausstellung, ein Buch, eine Edition und eine Uraufführung

(Eing.) — Am Samstag, 17. November, um 18 Uhr, begeht die Tangente in Eschen ihr elfjähriges Jubiläum mit der Präsentation eines Buches, einer bibliophilen Edition, einer Ausstellung und einer musikalischen Uraufführung. Die Jubiläumsveranstaltung ist öffentlich.

Seit elf Jahren ist die Tangente inzwischen tätig und hat sich mit aussergewöhnlichen Jazz-Konzerten und eben solchen Ausstellungen im weiten Umkreis einen Namen gemacht. Über 250 Veranstaltungen haben die drei Vorstandsmitglieder des Vereins. Karl und Susanne Gassner sowie Jens Dittmar, in den elf Jahren über die Bühne gebracht.

Ein Grund zum Feiern! Am Samstag, 17. November, wird eine 160 Seiten starke Chronik der Tangente vorgestellt, zu deren Finanzierung elf Künstlerfreunde der Tangente massgeblich beigetragen haben. Es sind dies Roberto Altmann, Petra Blum, Sabine Bockmühl, Ewald Frick, Anne Frommelt, Bruno Kaufmann, Elisabeth Kaufmann-Büchel, Hugo Marxer, Arno Öhri, Hanni Roeckle und Martin Walch.

Die genannten Künstler haben je elf Kunstwerke beige-steuert, die zu einer bibliophilen Edition in einer Auflage von elf Exemplaren zum Verkauf angeboten wird. Die Siebdrucke, Collagen, Zeichnungen und Skulpturen befinden sich in einer Acrylglas-Rolle, anstatt wie sonst bei bibliophilen Editionen gewohnt, in einer Leinen-Kassette. Dabei gibt die Bronze-Skulptur von Hugo Marxer der ganzen Rolle Halt. Sie ist ebenso wie die Grafiken von aussen sichtbar

und kann jederzeit entnommen und einzeln ausgestellt werden.

Damit nicht genug: Hieronymus Schädler wird eine musikalische Hommage an die Tangente mit dem Titel Tangential-Verdichtung/Dichte elf zur Uraufführung bringen, ein musikalischer Überschallflug durch elf Jahre Tangente für Tonband und Musiker.

Zu der Jubiläumsveranstaltung ist jeder herzlich eingeladen. Einführende Worte spricht der Präsident des Kulturbereichs, fürstlicher Rat Robert Allgäuer. Die Ausstellung mit dem Inhalt der bibliophilen Edition sowie weiteren Werken der zehn Künstler ist bis zum 15. Dezember jeweils donnerstags und freitags von 18 bis 20 Uhr sowie samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



Der eine träumte von Konzertveranstaltungen, der andere von Kunstaussstellungen: Karl Gassner (links) und Jens Dittmar, die Gründer der „Tangente“.

(Foto: va-Archiv)